

Das Zentrum für Brandschutztechnik bot im Rahmen des Arbeitgebertages 2023 Firmen eine Plattform, sich und ihre Arbeitsplätze zu präsentieren

„Wir suchen Brandschutzhelden von morgen“

Von Jasmin Janson

Wülfrath. In der Brandschutzbranche, insbesondere in den Bereichen der Wartung- / Service und Installation von Sprinkleranlagen sowie bei der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr herrscht Fachkräftemangel. Im Rahmen des Arbeitgebertages bot das Wülfrather Zentrum für Brandschutztechnik insgesamt vier Firmen die Möglichkeit, ihr Schulungszentrum als Präsentationsfläche zur Mitarbeiterwerbung zu nutzen.

„Wenn die Leute motiviert sind, versprechen wir ihnen eine hundertprozentige Jobgarantie. Das ist mittlerweile eine Seltenheit.“

Roger Zielenkewitz
Fachdozent im ZFB

Die Brandschutzfirmen „ABBS“ aus Velbert, „TBS Brandschutz“ und die beiden Firmen „Multi- mon“ und „Power“ waren vor Ort, um sich bei möglichen neuen Mitarbeitern vorzustellen und zu beraten. „Alleine bei diesen vier Unternehmen spricht man von einem bundesweiten Personalmehrbedarf von rund 1000 Mitarbeitern, daher ist es besonders wichtig, das Interesse von jungen Menschen und auch von Quereinsteigern für das Thema Brandschutz zu wecken“, weiß Roger Zielenkewitz.

Das Unternehmen

Das Zentrum für Brandschutztechnik ist 2018 von Velbert-Nevigens nach Wülfrath gezogen. Die Dozenten bilden Quereinsteiger innerhalb von sechs oder mit Sprachkurs innerhalb von acht Monaten zu Sprinkler-technikern aus.

witz, Fachdozent vom Zentrum für Brandschutztechnik, abgekürzt ZFB.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Wülfrath zeigte mit Anschauungsmaterial und einem Feuerwehrwagen Präsenz, denn auch hier werden immerzu Mitarbeiter gesucht. „Im Endeffekt sind wir in der gleichen Branche tätig. Letztendlich schützen unsere Sprinkleranlagen die Feuerwehrkräfte und dienen vorwiegend als Brandschutzmaßnahme. Es ist eine Entlastung, da ihre Einsatzzahlen durch die Anlagen reduziert werden können“, betont Zielenkewitz.

Immerhin zeigen die Mitarbeiter des ZFBs großes Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr. „Beides lässt sich gut miteinander vereinbaren. Es liegt schon nahe, dass wir uns gegenseitig unterstützen und wollen es daher auch in Zukunft verstärkt austauschen“, merkt Zielenkewitz an.

Der Personaldienstleister „Power“ als spezieller Personaldienstleister der Brandschutzbranche vermittelt Monteure



Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und Mitarbeiter des ZFBs tauschten sich über ihre jeweiligen Arbeitsbereiche aus.

Foto: Jasmin Janson

an verschiedene Brandschutzfirmen. „Wir suchen Leute, die schon Qualifikationen mitbringen. Die Mitarbeiter sind dann bei uns angestellt und arbeiten in unserem Auftrag bei verschiedenen Firmen. Meistens werden sie nach kurzer Zeit bereits von den Firmen übernommen, sodass es zur Arbeitnehmerüberlassung kommt“, erklären die Vertreter der Power GmbH.

Die erwarteten Qualifikationen können Quereinsteiger im Zentrum für Brandschutztechnik erlangen, denn die Dozenten bilden Fachleute im Bereich der Sprinklertechnik aus. „Wenn die Leute motiviert sind, ver-

sprechen wir ihnen eine hundertprozentige Jobgarantie. Das ist mittlerweile eine Seltenheit“, schildert Zielenkewitz die Chancen nach der Ausbildung. Der Kurs dauert sechs Monate mit 1088 Unterrichtsstunden à 45 Minuten. Mit einem zusätzlichen Sprachkurs verlängert sich die Qualifikation um zwei Monate. „Bislang war das Sprachniveau B1 die Mindestvoraussetzung. Ab nächstem Jahr können auch Quereinsteiger mit dem Sprachwissenstand A2 bei uns anfangen, denn wir haben mittlerweile Dolmetscher sowie mehrsprachige Dozenten im Einsatz“, kündigt Zielenkewitz an.

Das Zentrum für Brandschutztechnik führte mit den neugierigen Besuchern Rundgänge durch und eröffnete interessante Einblicke in den Fachbereich der Sprinklertechnik. Mitmachen, Ausprobieren und Fragen stellen stand auf dem Programm. Als besondere Highlight wartete auf die Interessenten eine Fahrt mit der Hub-Arbeitsbühne. Einmal ein Rohr selber schneiden? „Manche trauen sich das zunächst nicht zu. Beim Ausprobieren merken die Meisten jedoch schnell, dass es gar nicht so schwer ist und sogar Spaß macht“, verrät Zielenkewitz. Über eine QR-Code konnten

die Besucher ein Formular zum Registrieren auf ihrem Mobiltelefon ausfüllen. „So können wir die einzelnen Interessenten nochmals kontaktieren und Einzelgespräche vereinbaren“, so Zielenkewitz. Die Resonanz war durchweg positiv, schließlich lockte es zahlreiche Jobsuchende am Arbeitgebertag zum Zentrum für Brandschutztechnik.

Geschäftsführerin Charline Klatt und ihr Dieter Klatt, Unternehmensmanagement, sorgten mit fleißigen Helfern auch für das leibliche Wohl. Neben belegten Brötchen erfruchten sich die Besucher an heißem Erbseneintopf und Würstchen.